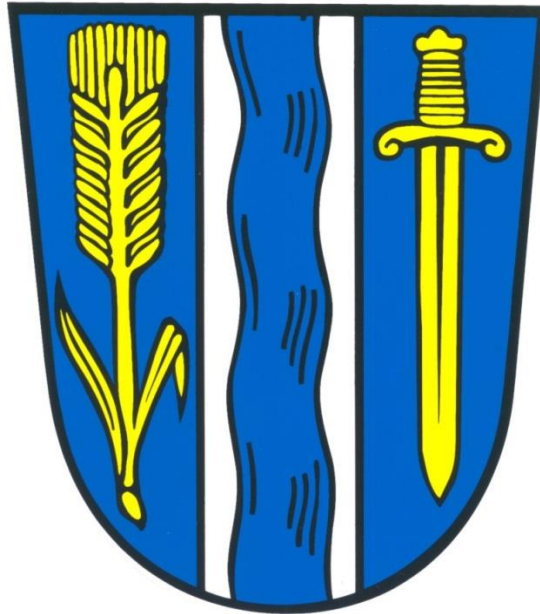


Gemeinde Aresing
Landkreis Neuburg-Schrobenhausen



**Baumaßnahmen am Kanalnetz in
Oberlauterbach/Niederdorf
und den Kläranlagen im
Gemeindebereich**

**Gemeinderat entscheidet sich für
Zukunftslösung**

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 9. Juli 2018 wichtige Entscheidungen für die Zukunft der gemeindlichen Abwasserbeseitigungsanlagen getroffen. Da Sie als Bürger von diesen Entscheidungen unmittelbar betroffen sind, erhalten Sie bereits jetzt, im Vorgriff auf die noch stattfindenden Informationsveranstaltungen, einige Hinweise zu den Beschlüssen.

1. Sanierung des Kanalnetzes in Oberlauterbach/Niederdorf

Die Gemeinde Aresing wird in den Jahren 2019 und 2020 das Kanalnetz in Oberlauterbach und Niederdorf verbessern (Neubau und Sanierung). Diese Maßnahme ist dringend erforderlich und wurde bereits durch das Wasserwirtschaftsamt Ingolstadt gefordert. Durch die Verbesserung wird verhindert, dass das verunreinigte Abwasser in das Grundwasser gelangt; gleichzeitig wird der Fremdwasserzulauf in das Kanalnetz vermindert und damit die Kläranlage entlastet.

Für die Verbesserung des Kanalnetzes wurden vom beauftragten Ingenieurbüro verschiedene Varianten erarbeitet. Da die Kosten der Baumaßnahmen auf die Bürger umzulegen sind und ohnehin eine hohe finanzielle Belastung jedes einzelnen darstellt, hat sich der Gemeinderat für die kostengünstigste Variante entschieden. Die Kosten für den Teilneubau des Mischwasserkanals inklusive Fremdwassersammler und Teilsanierung mittels Inliner belaufen sich auf rund 3,0 Mio. Euro.

Die Kosten werden um den gesetzlich vorgeschriebenen Straßenentwässerungsanteil in Höhe von 25 % gekürzt, welchen die Gemeinde Aresing trägt. Für die komplette Asphaltierung einiger Straßenzüge wird der entsprechende Kostenanteil neben dem Kanalgraben ermittelt und ebenfalls durch die Gemeinde finanziert. Nur die Asphaltierung im Bereich des Kanalgrabens wird auf die Bürger umgelegt und ist in den o. g. Kosten bereits enthalten.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die umlagefähigen Kosten in Höhe von 2,25 Mio. Euro analog zu allen anderen Anlagen über Verbesserungsbeiträge auf die **Eigentümer** aller bebauten und bebaubaren Grundstücke umzulegen. Die Höhe des jeweiligen Beitrags richtet sich zum einen nach der Größe des Grundstücks, zum anderen nach den darauf befindlichen beitragspflichtigen Gebäuden.

Auf Grundlage der aktuellen Kostenannahme ergeben sich folgende Verbesserungsbeiträge:

- | | |
|---------------------------------|-----------------|
| - durchschnittliches Grundstück | ca. 11.000 Euro |
| - übergroßes Grundstück | ca. 16.000 Euro |

Bei diesen Beiträgen handelt es sich jedoch nur um Schätzungen. Konkrete Kosten können erst nach Ausschreibung der Baumaßnahme bzw. Auftragserteilung ermittelt werden.

Es ist geplant, die Verbesserungsbeiträge in drei Raten einzuheben (jeweils eine Vorauszahlung in den Jahren 2019 und 2020 sowie die Schlussrate im Jahr 2021).

Jetzt noch ein wichtiger Hinweis für Sie als Beitragsschuldner:

Dem gesetzlichen Abrechnungsmodus liegt der Gedanke der Solidargemeinschaft zugrunde. Das heißt, alle im Bereich der Abwasseranlage Oberlauterbach/Niederdorf bzw. später im gesamten Gemeindegebiet anfallenden Investitionen, müssen auf alle Grundstückseigentümer gleichmäßig verteilt werden. Eine Abrechnung getrennt nach Orten/Ortsteilen oder Straßen ist nicht zulässig.

2. Zusammenschluss aller gemeindlicher Kläranlagen zu einer Einrichtungseinheit

Die Kläranlage in Autenzell dient der Abwasserbehandlung der Ortsteile Autenzell, Unter- und Oberweilenbach und reinigt das Abwasser seit vielen Jahren nur unzureichend. Der Gemeinderat hat deshalb bereits in seiner Sitzung im April 2016 entschieden, die Ortsteile Autenzell, Unter- und Oberweilenbach mittels Druckleitung und Freispiegelkanal mit ihrem Schmutzwasser an den Ort Aresing und damit an die Zentralkläranlage Schrobenhausen anzuschließen.

Für die Kläranlagen in Rettenbach und Niederdorf inkl. vorgelagerter Mischwasserbehandlungsanlagen läuft die wasserrechtliche Genehmigung am 31.12.2020 aus. Für die Neubeantragung des Wasserrechts sind aufgrund höherer Anforderungen an die Mischwasserbehandlungsanlagen ebenfalls hohe Investitionen notwendig. Die Ertüchtigung der bisherigen Teichkläranlagen ist jedoch aus wirtschaftlicher und wasserwirtschaftlicher Sicht weder zielführend noch zukunftsorientiert. Die Gemeinde bzw. die Mitglieder des Gemeinderates als Vertreter der Bürger stehen hier in der Verantwortung, auch für die kommenden Generationen.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen, die Kläranlagen in Rettenbach und Niederdorf ebenfalls aufzulassen. Das Schmutzwasser der Ortsteile Rettenbach und Rosensteig wird mittels Druckleitung und Freispiegelkanal direkt an das Kanalnetz in Schrobenhausen angeschlossen. Das Schmutzwasser der Ortsteile Oberlauterbach und Niederdorf wird über eine Druckleitung an den Hauptort Aresing und damit auch an die Zentralkläranlage in Schrobenhausen angeschlossen.

Die Baumaßnahmen an den Kläranlagen sollen nach Abschluss und endgültiger Abrechnung der Kanalsanierung in Oberlauterbach beginnen. Es ist geplant, in den Jahren 2022, 2023 und 2024 jeweils eine der drei Teichkläranlagen aufzulassen und an den Hauptort Aresing bzw. an Schrobenhausen anzuschließen.

Bei der Zusammenlegung der bisher vier getrennten Abwasseranlagen wird eine Einrichtungseinheit gebildet. Dies hat zur Folge, dass die anfallenden Bau –und Unterhaltskosten von allen Gemeindebürgern getragen werden müssen. Nach geltender Rechtsprechung ist es nicht möglich, die Kosten für die Errichtung der Anschlüsse jeweils nur von den betroffenen Ortsteilen zu erheben.

Selbstverständlich ist den Gemeinderatsmitgliedern das Problem bewusst, dass die Kosten für die Anschlüsse aller Ortsteil-Kläranlagen nach Schrobenhausen damit auch von den Bürgern im Hauptort Aresing finanziert werden müssen. Dies ist ganz klar nicht im Sinne der Gemeinderatsmitglieder. Jedoch gibt es aus technischer Sicht nur eine sinnvolle Lösung. Hiervon profitieren aber auf lange Sicht alle Anschlussnehmer, da sich auch zukünftige Kosten auf einen größeren Kreis von Anschließern verteilen.

Die Kosten für die Anschlüsse aller Kläranlagen nach Schrobenhausen setzen sich nach aktuellen Kostenannahmen wie folgt zusammen:

Anschluss Rettenbach nach Schrobenhausen	1.638.140 Euro
Anschluss Niederdorf nach Aresing	1.673.300 Euro
<u>Anschluss Autenzell nach Aresing</u>	<u>1.350.000 Euro</u>
Gesamtkosten	4.661.440 Euro
<u>abzüglich staatlicher Zuschuss</u>	<u>825.950 Euro</u>
verbleibender Betrag	3.835.490 Euro
davon umlagefähiger Aufwand	ca. 3.100.000 Euro

Die Entscheidung über die Höhe der Verbesserungsbeiträge hat der Gemeinderat noch nicht getroffen. Eine Beschlussfassung hierzu ist erst zu gegebener Zeit, voraussichtlich im Jahr 2021 oder 2022, geplant.

Derzeit ist beabsichtigt, die Verbesserungsbeiträge innerhalb von fünf Jahren, mit je einer Rate jährlich, zu erheben. Abhängig von der Entscheidung des Gemeinderates wird sich die jährliche Belastung auf 300 bis 700 Euro belaufen.

Sollten Sie Fragen haben, so steht Ihnen die Gemeindeverwaltung, Herr Knöferl (☎ 08252 91044-56) und Frau Schuhmacher (☎ 08252 91044-59), jederzeit gerne zur Verfügung.

Informationsveranstaltungen

Für alle interessierten Bürger finden folgende Informationsveranstaltungen im Vereinsheim des Burschen- und Wandervereins in Aresing statt:

- Montag, 23. Juli 2018 Thema: Kanalsanierung Oberlauterbach/Niederdorf
- Dienstag, 24. Juli 2018 Thema: Zusammenschluss aller Kläranlagen

Beginn ist jeweils um 19:30 Uhr. Bei den Veranstaltungen wird der Sachverhalt u. a. von Vertretern des beauftragten Ingenieurbüros bzw. des Wasserwirtschaftsamtes nochmals näher erläutert. Selbstverständlich besteht auch die Möglichkeit zur Fragestellung.



Klaus Angermeier
Erster Bürgermeister